

deernte, den Jugendbrigaden und in den Forscherkollektiven der FDJ. Eine immer größere Rolle bei der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts spielen die wissenschaftlich-technischen Zentren bei den Räten der Bezirke. Es hat sich als nützlich erwiesen, wenn auch die Räte für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft in den Kreisen ihre Möglichkeiten ausschöpfen, um Kräfte und Mittel für die Einführung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse zu konzentrieren. Das sollte territorial besser und im größeren Maßstab erfolgen. Die Intensivierung der Produktion ist aus volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht untrennbar mit der Durchsetzung einer hohen Energie- und Materialökonomie sowie der wirksameren Nutzung der Grundfonds verbunden. Das wird in der ideologischen Arbeit und im Wettbewerb eine viel größere Rolle spielen. Rationalisierungsmittel selbst herzustellen und die Grundfonds nach neuen Erkenntnissen zu modernisieren, das ist erforderlich, um die Leistungsfähigkeit der materiell-technischen Basis zu verbessern.

Höhere Qualität in der Zusammenarbeit

Notwendige Fortschritte der umfassenden Intensivierung der Produktion sind heute ohne die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft, Industrie und landwirtschaftlicher Praxis nicht denkbar. Auch 1986, dem ersten Jahr des neuen Fünfjahrplanes, geht es dabei um eine höhere Qualität der Produktionsmittel und ihre effektivere Nutzung. Neue Möglichkeiten werden dafür auch durch die sozialistische ökonomische Integration und die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern erschlossen.

Mit Beginn dieses Jahres werden entsprechend dem Hinweis der 11. Tagung des Zentralkomitees allen weiteren Kooperationsräten der LPG und VEG wirtschaftsleitende Funktionen übertragen. Die Arbeit in diesen Kooperationsräten bedarf der politischen und organisatorischen Hilfe durch die Grundorganisationen und durch die Partei- und Staatsorgane der Kreise. Jeder Schritt in diesen Kooperationen ist gründlich mit den Genossenschaftsbauern zu beraten. Es sind die notwendigen kadermäßigen Vorbereitungen zu treffen. Vor allem sollte an Ort und Stelle bei der Ausarbeitung der Kooperationsvereinbarungen geholfen werden. Immer ist davon auszugehen, daß wir mit diesem Schritt die bewährte agrarpolitische Linie fortsetzen, auf der sich die LPG und VEG festigen und sich ihre Kooperation im einheitlichen Reproduktionsprozeß vertieft.

Für starken Sozialismus und sicheren Frieden Die landwirtschaftliche Produktion weiterzuentwickeln, die Leistungen zu steigern ist und bleibt untrennbar mit besseren Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden. Darin eingeschlossen ist, die Dörfer weiter zu verschönern und ein reges geistig-kulturelles Leben zu organisieren. Gute Erfahrungen wurden hierfür bei der Gestaltung des 40. Jahrestages der demokratischen Bodenreform gesammelt. Sie gilt es weiter zu nutzen. Die Vorbereitung der Volkswahlen ist dazu ein guter Anlaß. Es kommt darauf an, die Entwicklung der Landwirtschaft zum Anliegen der ganzen Dorfbevölkerung zu machen und die Pflege ländlicher Traditionen mit den Ansprüchen an ein geistig reges Leben zu verbinden. Die Aktivitäten der Landjugend, die Arbeit der Ortsorganisationen der VdgB und aller in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräfte sind darin einzubeziehen. Im Parteitagjahr stehen anspruchsvolle Aufgaben vor den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der Landwirtschaft. Im festen Vertrauen zur Politik der Partei werden sie alle Anstrengungen unternehmen, um ihren Beitrag für einen starken Sozialismus und den sicheren Frieden zu leisten.